

## **PROTOKOLL** (Abschrift aus dem alten Protokollbuch)

Der 3. Tagung der Vereinigung der alten 4. und neuen 5. Komp. des Bat 47 Sonntag, den 2. Dezember 1934 im Hotel Pilatus in Hergiswil

### Vormittags in Stans

Um 9 Uhr fand in der Pfarrkirche zu Stans der übliche Gedächtnisgottesdienst für alle unsere verstorbenen Wehrmänner statt. Hochw. Herrn Pfarrer von Ah von Kerns hielt die Ehrenpredigt.

In gehaltvollen Worten gedachte er unseren lieben verstorbenen Kameraden, denen wir stets Treue halten wollen, wie dem Vaterland treu gewesen sind bis in den Tod. Unser ganzes Leben ist nichts als ein ständiger Kampf, sei es im kleinen, wie im grossen. Auch wir wollen diesen Kampf tapfer & getreu für Gott und Vaterland durchkämpfen, und dann dürfen auch wir hoffen, einst an der grössten Heerschar im Tale Josaphat, mit unseren toten Kameraden, bei den Siegern zu sein.

Nach dem Gottesdienst marschierten etwa 70 Militärkameraden mit der Stanser Feldmusik an der Spitze zum Soldatendenkmal auf dem Friedhof in Stans, wo nochmals unserer verstorbenen Soldaten in kurzem Gebet gedacht und ihr Grab mit einem prachtvollen Kranz geschmückt wurde.

Zu ihren Ehren hielt Herr Oblt. Robert Blättler, Erziehungsrat, Hergiswil, eine kleine Ansprache. Er brachte die Tage der Mobilisation von 1914 in lebhaftere Erinnerung. Damals galt es unsere Grenzen zu bewachen, damit unser Schweizerhaus vom tobenden Weltkrieg verschont bleibe. Wir haben es heute auch der Vaterlandsliebe und Opferbereitschaft unserer Soldaten von 1914 zu verdanken, dass wir von den Geisseln und Verwüstungen des Weltkrieges verschont geblieben sind. Im Jahre 1918 kam die zweite Mobilisation, wo es hiess unsere althergebrachten und bewährten demokratischen Staatseinrichtungen gegen eine neue, vom Ausland importierte, unbrauchbare Staatsauffassung zu verteidigen. Damals handelte es sich um die Frage, ob wir Schweizer uns selber durch Zwietracht und Bürgerkrieg im eigenen Haus, all' das verlieren sollen, was uns durch ein gütiges Geschick im Weltkriege gnädig erhalten geblieben ist. Tapfer und mit unerschrockenem Mute haben unsere Soldaten sich gegen diese ernste Gefahr für unser Vaterland gekämpft und sie beseitigt. Leider hat dies zweite Mobilisation zum Ordnungsdienste grosse Opfer gefordert. Hier ruhen sie, unsere Helden von 1918, die ihr Leben für den Weiterbestand unseres Vaterlandes geopfert haben. Wir wollen ihnen dafür danken und ihnen in steter Pflichterfüllung gegenüber unserem Vaterland, Treue bewahren. Es lebe unsere Heimat unser liebes Schweizerland!

Nachmittags in Hergiswil

**Erster Teil: Erledigung der statutarischen Geschäfte**

Tranktanden

1 Uhr nachmittags:

1. Begrüssung und Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten
2. Gedenken der verstorbenen Kameraden
3. Wahl von 2 Stimmzählern
4. Protokoll
5. Rechnungsablage des Kassiers und Bericht der Rechnungsrevisoren
6. Vorlage einer neuen Statute und Gründung einer Nidw.Militärvereinigung des Bat. 47
7. Wahlen:
  - a. des Präsidenten
  - b. des Kassiers
  - c. des Sekretärs
  - d. des Beisitzers vom Stab Bat. 47
  - e. des Beisitzers von der Schützenkomp. III/47
  - f. des Beisitzers von der Mitr. Komp. IV./47
  - g. des Beisitzers von der Inf. Komp. V/47
  - h. des Beisitzers von der Landwehr
  - i. des Beisitzers vom Landsturm
  - k. des ersten Rechnungsrevisoren
  - l. des zweiten Rechnungsrevisoren
8. Festsetzung des Jahresbeitrages
9. Festsetzung des Ortes der nächsten Tagung
10. Verschiedenes

**1. Begrüssung und Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten**

Mit herzlichen Worten begrüsst der Präsident Korp. Hug Blasius die zur heutigen, 3. Generalversammlung erschienen Militärkameraden der alten 4. Und heutigen 5. Kompagnie des Bat 47. Sein Gruss gilt besonders dem Kommandanten des Bat 47, Herrn Major Paul von Moos Hergiswil, Herrn Hauptm. Tobias Durrer, Stans, dem Kp. Kdt. der alten IV. Komp. Herrn Hauptmann Hermann Amstad, Kreiskommandant Beckenried, dem Kp. Kdt der neu V. Kp. Herrn Hauptmann Hans Wallimann Bern und dem Kp. Kdt der II. Komp. des Bat 47 Herr Hauptmann Josef Businger Sarnen, ferner Herrn Hptm. Ernst Z'graggen Kp. Kdt. I/45 Hergiswil und Herrn Hptm. Blättler Adjuk. Geb.J.Reg.19 Genf.

Ebenso gilt sein besonderer Gruss dem Vertreter der hohen Regierung von Nid-

walden, Herrn Reg.Rat Jos. Blättler Militärdirektor, Hergiswil und unserem vorsorglichen Vertreter der abgetretenen Regierung, Herr alt Reg.Rat Remigi Blättler, gewesener Militärdirektor, Hergiswil.

Im weiteren begrüsst er die Delegation des Gemeinderates von Hergiswil, Herrn Gemeindepräsident und Ratsherr Ernst Z'graggen, Hauptmann, Hergiswil, Herrn Gemeindevizepräsident Ed.Blättler und Herrn Gemeinderat Keiser, sowie auch die Delegation des Stabes der Schützenkomp und der Mitr.Komp des Bat 47.

In seiner kurzen Ansprache führt der Präsident aus, dass nicht vorsorgliche Massnahmen die Ursache zu unserer heutigen Versammlung sind, sondern unsere Tagung hat einen anderen, doppelten Zweck, nämlich das 20-jährige Gedenken an die schweiz. Mobilisation und die Neubildung einer einheitlichen nidwaldnerischen Militärvereinigung. Im Bat. Verband kommen wir ausserdienstlich zusammen, pflegen unsere gute alte Kameradschaft, sind verbunden miteinander und tun auch auf diese Weise Dienst am Vaterland. Noch einen anderen anderen Grund haben diese Zusammenkünfte, wir lernen einander kennen, auch wenn wir nicht in den Waffen stehen, vom Landsturmmann bis zum 1. Wiederholiger, sie alle haben das Interesse ihre Führer und ihre Schrittkameraden zu sehen. Es ist ein kleiner Dienst, diese Pflege der Zusammengehörigkeit und die Erinnerung an unsere verstorbenen Kameraden und doch bindet uns dieser fest zusammen und bringt uns Achtung nach aussen und innen und die gerechte Würdigung unserer Vorgesetzten. Möge die Bat.Vereinigung gut gedeihen und sich gut erhalten zur Ehr und Bestem unserer Armee und für unser liebes schönes Schweizerland!

## 2. Gedenken der verstorbenen Kameraden:

Der Präsident gedenkt den seit der letzten Generalversammlung von uns geschiedenen Kameraden. Es sind von uns gegangen:

Im Jahre 1932:

Ratsher. Al.Mathis, Hergiswil

Ant. Risi, Buochs

J. Achermann, Buochs

Im Jahre 1933:

Josef Odermatt, Dallenwil

Bened. Mathis, Wolfenschiessen

Ratshr. Melk Gut, Stans

Landammann Ant. Z'graggen, Hergiswil

J. Blättler, Hergiswil

Im Jahre 1934:

A. Wagner, Stans

A. Räber, Hergiswil

Klemenz Liem, Büren

Theo Christen, Büren

Major Caspar Flühler, Stans

Jos. Barmettler, Buochs  
Jos. Maria Christen, Stans  
Joh. Christen, Stans  
Franz Odermatt, Dallenwil

Zu ihren Ehren erheben sich die Versammelten von den Sitzen.

### 3. Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

Herr Oblt. Otto Blättler, Gemeinderat, Stans  
Herr Jakob Amstad, Schneiderm., Beckenried

### 4. Protokoll

Das vom Mitbegründer und zurückgetretenen 1. Sekretär unserer heutigen Militärvereinigung Herrn Hauptmann Emil Z'graggen, Hergiswil, abgefasste, aufschlussreiche Protokoll von der letzten Generalversammlung in Stans, wird verlesen und genehmigt.

### 5. Rechnungsablage des Kassiers und Bericht der Rechnungsrevisoren

Der Kassier Al. Amstutz verliest die Rechnung seit der letzten Generalversammlung. Bei ausgeglichener Kassa besitzt unsere Militärvereinigung auf heute ein Vermögen von Fr. 973.35 und ein Vermögenszuwachs sei der letzten Rechnungstellung von Fr. 398.15. Auf Antrag der beiden Rechnungsrevisoren wird die Rechnung genehmigt und dem Rechnungssteller seine gehabte Mühe und Arbeit bestens verdankt.

### 6. Vorlage einer neuen Statute & Gründung einer Nidw.Militärvereinigung des Bat 47

Der Sekretär verliest artikelweise die vom Vorstand ausgearbeitete neue Statute. Es werden dazu folgende Anregungen und Ergänzungen gemacht und Abänderungen beschlossen:

Zur Artikel 5:

Herr Hauptmann Wallimann beantragt, dass man den Komp.Kdt. zum Einzug der Jahresbeiträge im Wiederholungskurse bevollmächtigen solle, damit hauptsächlich bei den Jüngeren mehr Propaganda für unsere Vereinigung gemacht werde, denn heute fehlen noch die meisten Jüngeren. Diese Anregung wird vom Präsidenten in zustimmendem Sinne vorgemerkt und dem Antragsteller bestens verdankt.

Ratsherr Alois Gabriel, Wolfenschiessen, rät von der Einziehung der Jahresbeiträge per Nachnahme ab und empfiehlt die alte Praxis beizubehalten.

Gemeindepräsident Meyer, Buochs, macht den Vorschlag, dass man die Gemeindevertreter beibehalten solle; damit Dieselben aber in Zukunft ein gewisses Interesse daran besitzen die Mitgliederbeiträge gewissenhafter einzuziehen, als bisher, solle man ihnen die 10%ige Entschädigung von den eingezogenen Beiträgen bewilligen.

Dieser Antrag wird gutgeheissen und der Artikel 5 nach Abänderung im Sinne der vorgebrachten Anregung und Anträge ebenfalls angenommen.

Gemeindevizepäsident Ed. Blätter beantragt der Statute noch folgenden Artikel beizufügen: Der Vorstand der Militärvereinigung hat einen Etat zu erstellen und bereinigt weiter zu führen von sämtlichen Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten von Nidwalden, welche von 1914 bis und mit 1918 im Landsturm, Landwehr oder Auszug Aktivdienst geleistet haben. Bei einer Mobilisationsfeier sollen diese Kameraden in Zukunft alle, seien sie Mitglieder der Vereinigung oder Nichtmitglieder, eingeladen werden. Es gehört sich in erster Linie, dass im Verlaufe der nächsten 50 Jahre diese Soldaten bei den Mobilisationsfeiern erscheinen und auch geehrt werden, wie es sich gebührt. Dieser Antrag wird ebenfalls angenommen und ist als Ergänzung der Statuten im Sinne des Antrages vorzumerken.

Feldweibel Christen Blasius vermisst die Zusicherung der übrigen Kompagnien, die nun neu der Militärvereinigung des Bat 47 beitreten sollten und fragt an ob diese neu hinzukommenden Wehrmänner mit dieser Statute einverstanden seien.

Der Präsident antwortet auf diese Anfrage, dass der heute zur Kenntnis gebrachte Statutenentwurf den Delegationen der übrigen Nidwaldner Einheiten des Bat 47 vorgelegt und besprochen worden ist und dieselben damit einverstanden waren. Es sind übrigens vom Stab, von den Schützen und Mitrailleuren Delegationen an unserer heutigen Tagung anwesend und die sichern auch ihre Einverständigung bei der Statutenberatung vorgebracht hätten, wenn sie in denselben irgend etwas als unannehmbar vorgefunden hätten.

Hauptmann Ernst Z'graggen bestätigte als Kp.Kdt. der Schützenkomp. III/47 die Ausführungen des Präsidenten. Er ist überzeugt, dass sich sowohl die Schützen als auch die Mitrailleure der Nidwaldner Militärvereinigung des Bat 47 sicher anschliessen werden, nachdem ihnen in so anerkennenswerter Weise Gelegenheit geboten wird, ebenfalls in der Vereinigung mitzumachen. Bei dieser Gelegenheit möchte er nicht vergessen im Namen der Schützen Kp. III/47 dem Vorstand für die diesbezüglichen Vorarbeiten den aufrichtigsten Dank auszusprechen. Was die Militärvereinigung der alten Schützenkp. II/4 anbetrifft, erwähnt der Sprechende, dass dieselben ihre Verbindungen mit ihren Kameraden von Bern und Luzern hegen und pflegen. Er ist überzeugt, dass diese beiden Vereinigungen der Schützen II/4 und des Bat 47 sehr gut nebeneinander bestehen können, ohne sich gegenseitig zu beeinträchtigen. Nach gewalteter Diskussion wird die vorgelegte Statute unter Berücksichtigung der beschlossenen Ergänzungen einhellig angenommen. Gegen die Annahme dieser neuen Statute ist niemand.

## 7. Wahlen

### a. des Präsidenten

Präsident Hug lehnt eine Wiederwahl ab und schlägt an seiner Stelle den Kassier Wachtm. Al. Amstutz, Büren, vor.

Kassier Al. Amstutz lehnt eine Wahl als Präsident auf alle Fälle ab, erklärt sich aber

bereit das Amt des Kassiers nochmals übernehmen zu wollen.

In der Abstimmung wird Korp. Hug Blasius, Stans, als Präsident mit grosser Mehrheit bestätigt.

b. Kassier

Als Kassier wird Wachtm. Al. Amstutz, Büren, bestätigt

c. Sekretär

Sekretär Niederberger lehnt eine Wiederwahl wegen Arbeit in der freiwilligen Militärschützenschützenkompanie ab und schlägt Herrn Gemeindevicepräsident Ed. Blättler, Hergiswil, als Sekretär vor.

Herr Gemeindevicepräsident Ed. Blättler findet, dass nachdem die beiden bisherigen Vorstandsmitglieder wieder bestätigt worden sind, solle man auch den Sekretär wieder bestätigen. In der Abstimmung wird dem Antrag des Gemeindevicepräs. Ed. Blättler zugestimmt und als Sekretär Oblt. Niederberger Ferd., Stans, ebenfalls bestätigt.

d. als Beisitzer für den Stab Bat 47 wird gewählt:

Korp. Odermatt Arnold, Ratshr., Bad, Oberdorf

e. als Beisitzer für die Schützenkomp. III/47 wird gewählt:

Wachtm. F. Parpan, Stansstätt

f. als Beisitzer für die Mitrailleurenkomp. IV/47 wird gewählt:

Wachtm. Walter Vokinger, Stans

g. als Beisitzer für die Inf.Komp. V/47 wird gewählt:

Feldweibel Ernst Odermatt, Stans

h. als Beisitzer für die Landwehr wird gewählt:

Füs. Christen Remigi, Gemeinderat, Wolfenschiessen

i. als Beisitzer für den Landsturm wird gewählt:

Fourier Franz Achermann, Gemeinderat, Stans

k. als Rechnungsrevisoren wurden bestätigt:

1. Feldweibel Baggenstoss, Stans und

2. Wachtm. Mathis, Hergiswil

## 8. Jahresbeitrag

Der Jahresbeitrag wird von der Versammlung wiederum auf Fr. 1.-- pro Jahr festgesetzt.

## 9. Festsetzung des Ortes der nächsten Tagung

Als nächster Tagungsort wird Wolfenschiessen vorgeschlagen und bestimmt.

## 10. Verschiedenes

Auf Wunsch aus der Mitte der Versammlung wird der Frontbestand der heutigen Tagung ermittelt. Es wird die Anwesenheit von 325 Mann festgestellt. Der Vertreter des ältesten anwesenden Jahrganges ist Ferdinand Frank, Ennetbürgen, geb. 1853.

## **Zweiter Teil: Mobilisationsfeier**

Nach Erledigung dieser statutarischen Geschäfte übernimmt Kamerad Ed.Blättler, Gemeindevizepräsident Hergiswil, das Tagespräsidium. Er verliest die verschiedenen eingegangenen telegraphischen Grüsse und Glückwünsche zu unserer heutigen Tagung von:

Herr Oberst Alf. Odermatt, Engelberg

Herr Oberstlt. Al. Ob Yberg, Schwyz

Herr Oberstlt. Stocker, Kdt. Geb Inf. R. 20, Zürich

Herr Hauptm. Röllli, Meerseen, Belgien

Vereinigung alte Schützenkomp. 4, Präs. Ed.Flury, Stans

Wachtm. Ed.Blättler, Basel

Wachtm. Odermatt Franz, Seefeld-Rüti, Zürich

Wachtm. Christen Alois, St.Gallen

Wachtm. Robert Vokinger, Bürglen Thurgau

Gefr. Keller Emil, Lungern

Nach einem rassigen Militärmarsch gespielt vom Musikverein Hergiswil, hielt Herr Major von Moos, Kdt. des Bat 47 eine warme, patriotische Ansprache. Sein Gruss gilt den heute so zahlreich anwesenden alten IV/47ern, mit denen er als Offizier im Jahre 1918 den Streikdienst in Luzern mitgemacht hat, ebenso den Offizieren der V.

Komp.des Bat 47 die vollzählig zur heutigen Tagung erschienen sind. Er erinnert an die Zeit der Mobilisation von 1914. Damals sind unsere Soldaten wie ein Mann zusammengestanden um unser Vaterland zu verteidigen. Mit Männerstolz haben sie damals den Eid für's Vaterland geschworen und jeder Aktivsoldat ist heute noch stolz darauf, dass er damals dem Vaterland treu gedient hat.

Im Jahre 1918 wo gewissenlose Elemente mit landesverräterischen Absichten unser Vaterland zu vernichten suchten, sind unsere Soldaten frohen Mutes neuerdings dem Rufe unserer höchsten Behörden gefolgt und ins Feld gezogen. Aber dieser Ordnungsdienst hat viele Opfer gefordert. Wir haben ihrer heute morgen auf dem Friedhof in Stans ehrend gedacht. Damals bei der Entlassung des Bat.47; es war am 21. November 1918, sind von 1100 eingerückten 47ern nur mehr 300 Mann übrig geblieben, die gesund und heil in ihre engere Heimat zurück kehrten, alle andern mussten entweder krank, sterbend oder tot in den Schulhäusern von Luzern zurückgelassen werden. Das waren schwere Zeiten.

Heute leben wir in nicht minder ernsten Zeiten. Sämtliche Abrüstungskonferenzen sind im Sand verlaufen, statt abzurüsten haben sich alle Staaten rings um uns in ein wahnsinniges neues Aufrüsten eingelassen. Einer Demokratie nach der anderen läutet das Totenglöcklein und an ihre Stelle tritt die Diktatur. Wo aber das Schicksal eines Landes in der Hand eines Einzigen liegt, ist die Kriegsgefahr viel grösser, als bei der Domokratie. Es ist daher nicht zu verwundern, wenn an kompetenter Stelle bereits mit einem nicht allzufernen, neuen europäischen Kriege allen Ernstes gerechnet wird.

Um unser Land gegen eine drohende Gefahr, auch fernerhin zu schützen, bedürfen

wir einer kriegstüchtigen, starken Armee. Die beste Armee ist aber nicht viel wert, wenn der Geist nichts wert ist.

Am 14. Oktober 1934 habe ich das Bat.47 vor dem Soldatendenkmal in Sarnen zum 20 jährigen Gedenken an die Mobilisation von 1914 versammelt und ich bin überzeugt, dass wir heute wieder mit dem gleichen Geiste wie 1914 in's Feld ziehen, wenn die Not es von uns fordert.

Wir haben leider in der Schweiz Parteien, die nicht restlos auf dem Boden unserer Landesverteidigung stehen. Gewisse rote Parteibonzen wissen heute noch nichts Besseres zu tun, als unsere Armee bei jeder Gelegenheit zu beschmutzen und zu be-sudeln, uns damit unser Vaterland zu untergraben und zu ruinieren. Wir lassen unsere Armee von solchen Verbrechern am Vaterland nicht verhetzen. Wir wollen daher auch im täglichen Leben einander ertragen, zusammenstehen und zusammenhalten, auf dass wir nicht die Schmach eines ruhmlosen Unterganges erleben müssen. Gott schütze unser Vaterland!

Zu dieser erhebenden vaterländischen Ansprache unseres Bat.Kdt. wurde anschliessend mit Begeisterung von den Versammelten die Nationalhymne „Heil dir Helvetia“ gesungen.

Hierauf ergriff Hauptmann Hermann Amstad, Kreiskommandant, Beckenried, das Wort. Er erinnerte an den Aktivdienst im Tessin, an schöne und strenge Diensttage und Erlebnisse. Er verlas ein vom jetzigen Herrn Major Farner Geb.J.Bat. 43 damals verfasstes Gedicht über „Die Schlacht bei Sonvico“.

Ferner brachte er das Ausscheidungsschiessen vom Jahre 1918 in Erinnerung, wo die alte IV/47 bei einem Maximum von 9 Punkten (3 Schüsse auf die 3er B-Scheibe) einen Durchschnitt von 8.46 Punkten aufwies und mit diesem Resultat in den vorersten Rängen der Division stand.

Herr Reg.Rat Jos.Blättler, entbot den Gruss der hohen Regierung von Nidwalden zur heutigen Tagung. Die hohe Regierung ist von der Notwendigkeit und dem hohen Wert unserer Armee für die Sicherheit des Landes voll überzeugt und ihre Vertreter werden an massgebender Stelle stets für sie eintreten, wenn es gilt sie zu stärken und um ihren Aufgaben zu unterstützen.

Herr Lt. J.Küchler bereicherte die Tagung mit einem gehaltvollen Gedicht auf unsere heutige Tagung und 20 jährigen Gedenktag der Mobilisation 1914.

Herr Gemeindepräsident Ernst Z'graggen, entbot in Namen der Gemeinde Hergiswil der heutigen 47er Tagung Grüsse und Willkomm. Er richtete sehr schöne und eindrückliche Worte an die Versammelten in der heutigen schweren Wirtschaftskrise nicht den Kopf zu verlieren, nicht fremden importierten Ansichten und Meinungen nachzujagen, die für uns nichts taugen, sondern das Vertrauen zu den eigenen Behörden, die für das Wohl ihres Volkes verantwortlich sind, zu bewahren. Wenn wir zusammenhalten, werden wir auch diese schwere Zeit überwinden und mit Zuversicht einer Besserung entgegensehen.

Zwischen diesen Ansprachen hinein wetteiferten der Musikverein und der Jodelklub Hergiswil mit ihren reichen Darbietungen. Der Musikverein spielte Militärmärsche in grosser Form und der Jodelklub liess seine prächtigen, klangvollen Jodellieder und Jauchzer erklingen.

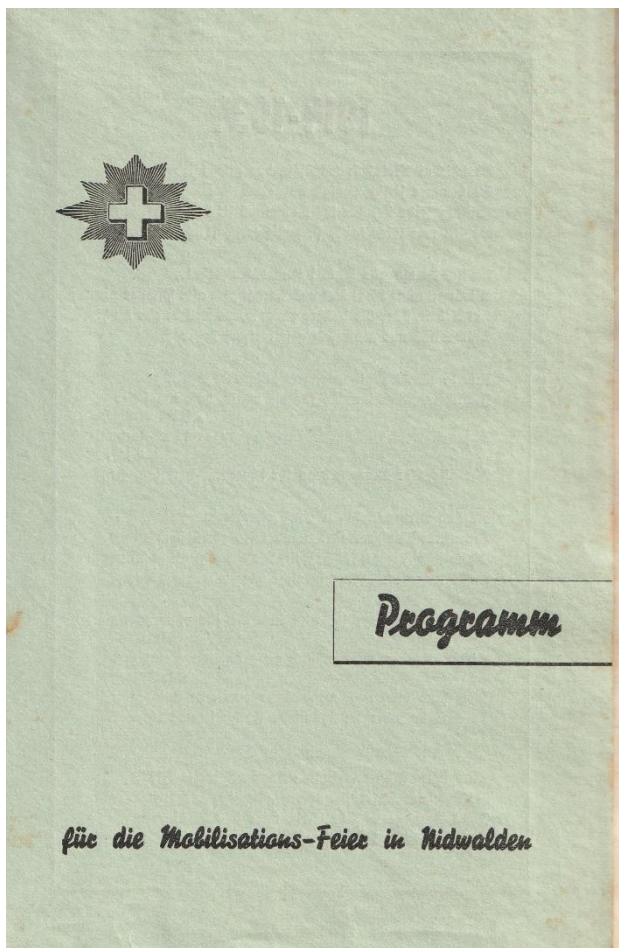
Den Festsaal hatten unsere Hergiswiler Kameraden auf diese Feier hin eigens mit dem weissen Kreuz in rotem Feld und dunkelgrünen Efeugirlanden ausgeschmückt. Mit ihrem ganzen grossen Aufwand und glänzenden Organisation für unsere Tagung haben die Hergiswiler uns anderen gezeigt, wie lieb ihnen ihre alten Waffenkameraden sind und welche tiefe Vaterlandsliebe und hohen Sinn für die Heimat und das Althergebrachte in dieser aufblühenden Gemeinde zu Hause ist.

Mehrmals und von verschiedenen Seiten wurde ihnen dafür aus der Mitte der Versammelten der herzlichste Dank ausgesprochen und von dieser Tagung ist wohl keiner nach Hause heimgekehrt, ohne dass er nicht schon morgen wieder mit seinen wackeren und fröhlichen Waffenkameraden von Hergiswil zur Feier unseres Vaterlandes zusammen sitzen möchte.

Dem schneidigen Tagespräsidenten Herr Gemeindevizepräsident Ed. Blättler und all seinen getreuen sichtbaren und unsichtbaren Helfern die unsere 20 jährige Mobilisationsfeier vorbereitet und zum Gelingen dieser imposanten Tagung beigetragen haben, sei an dieser Stelle nochmals auch im Namen der Militärvereinigung & Bat.47 die volle Anerkennung und der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Wir schliessen mit dem alten Spruch:  
Guäti Soldatä sind ai guäti Bürger!

Der Sekretär:  
Ferd. Niederberger, Oblt.



# 1914-1934

Berschiedni Meinigä, Gägäsäk, das gits i jedem Land,  
De hemmer settig Tagigä und gänd is wider d'Hand.  
Zwänzg Jahr isch här ihr Kameradä sit der Mobilisation,  
Da sell mer keine taube si, poß Herrschaft Bataillon.

Es isch de nid alls Anke i isem Schwizerhuis,  
A mängem Ort luegt Not und Kerger zum alte Pfeister uis.  
Kei Arbeit, stüre bis d'Ohre gnappid, wo will de das nu hi,  
Solidarität und Unterstützig sett eifach besser si.

Und de ums Ländli ume, das miserabel Gesicht,  
Italiäner, Dütschi und Franjose rüstid, daß eim schier  
s'Härz verbricht.  
Sicher si wend's, Kanone machid's, du arme Völkerbund  
o jeh,  
Ihr alte 47er Manne, hend ihr scho eppis kuriosers gseh?

s'Eländ wird vergässä, s'mueß eifach eppis gah,  
Die unverständige Narrä wend alles zämä schlah.  
E glänzigi Führer, kei Freiheit, das isch jekt hit so Trumf,  
Kasperlitheater, e Schwindel, e himmeltrurigä Sumpf.

Drum Nidwaldner, ihr alte und ihr junge, wend besser  
zäme stah,  
s'hönnt breiche, mier müßtid gwiß bigott nu einisch a  
Gränze gah.  
Mier hend kei Angst, wend Gottvertruie ha und tapfer si,  
De gats de sicher im schlimmste Fall mit eme blaue Aug  
vorbi.

Sind lustig glich und hend s'Härz am rächte Fläck,  
D'Liebi zum Waterland pflanze, das isch der hittig Zwäck.  
Ihr Eidgenosse noch und wit, mier sind de binenand,  
Glück uif im 47gi und isem Schwizerland. Ed. B.

## Vormittags-Programm in Stans

- 09.00 Uhr: Gedächtnisfeier für die verstorbenen Wehrmänner und Ehrenpredigt durch Hochw. Herr Pfarrer A. von Ah, Kerns
- 10.30 Uhr: Sammlung auf dem Dorfplatz. Gemeinsamer Abmarsch zum Soldatendenkmal unter Mitwirkung der Feldmusik Stans  
Kranzniederlegung
- Ansprache zu Ehren der verstorbenen nidw. Wehrmänner durch Herrn Oblt. Robert Blättler, Hergiswil

## Nachmittags-Programm in Hergiswil

### 1. Teil

1. Begrüssung und Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten der Militärvereinigung Kamerad Bl. Hug
2. Erledigung der statutarischen Geschäfte. Eventuelle Gründung einer Nidwaldner Militärvereinigung

### 2. Teil

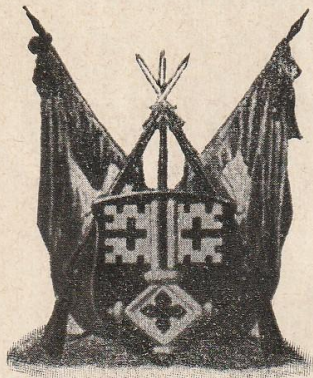
1. Uebernahme des Tafelpräsidiums durch Kamerad Ed. Blättler
2. Militärmarsch v. Mantegazzi Musikverein
3. Patriotische Ansprache von Herrn Major Paul von Moos, Kommandant Geb. Inf. Bat. 47
4. s'Heitweh v. Fellmann Jodelclub
5. Ein Tag beim Schweizermilitär  
Militärisches Tonbild v. Schenk Musikverein
6. Ansprache des ehemaligen Komp. Rdt. IV/47 Herrn Hauptmann H. Amstad, Beckenried
7. Hergiswilerjuz Naturjodel Jodelclub
8. Ansprache des Vertreters der hohen Regierung Herrn Reg. Rat Jos. Blättler
9. Ouverture zur komischen Oper  
„Die schöne Galathee“ v. Suppé Musikverein
10. Ansprache des Vertreters der Gemeindebehörden von Hergiswil Herrn Präsident E. Sgraggen
11. Wildheuerjodel Naturjodel Jodelclub
12. Liebe und Leben, Konzertwalzer v. Rossow Musikverein

Sodann weitere Ansprachen und Produktionen im Wechsel mit Vorträgen des Musikvereins und des Jodelclubs nach jeweiliger Ansage durch den Tafelpräsidenten.

Alle Kameraden, die zur Bereicherung des Programms, sei es ernster oder froher Natur beitragen wollen, sind gebeten, ihre Darbietungen vorher dem Tafelpräsidenten anzumelden.

Das Organisationskomitee.

**Statuten**  
der  
**Nidwaldner**  
**Militärvereinigung**  
des Bat. 47



Stans 1935 - Buchdruckerei Paul von Matt & Cie.

## Zweck

### Art. 1.

Die Nidwaldner Militärvereinigung des Bat. 47, hervorgegangen aus der alten Kompagnie IV/47 und der nachmaligen V/47, hat den Zweck, durch Pflege aufrichtiger Kameradschaft und in der Ehrung unserer toten Wehrmänner den alten eidgenössischen Soldatengeist zum besten Wohle unseres Vaterlandes zu erhalten und zu fördern.

Mitglied kann jeder Wehrmann werden, der im Bataillon 47 je Dienst getan hat und in allen bürgerlichen Ehren steht. Es können Wehrmänner folgender Einheiten der Vereinigung beitreten: Stab Bat. 47, Schützen-Kp. III/47, Mitr.-Kp. IV/47, alte IV. und neue Füsiliers-Kp. V/47, die Landwehr und der Landsturm (in Bezug auf Nidwalden).

### Art. 2.

Alle drei Jahre findet eine Bataillonstagung statt, mit welcher gleichzeitig die Abhaltung der Generalversammlung zu verbinden ist.

Mit der Abhaltung der Generalversammlung soll stets auch ein kirchliches Gedächtnis und eine würdige Feier zu Ehren unserer toten Kameraden mit jeweiliger Kranzniederlegung am Soldatendenkmal zu Stans verbunden werden.

Art. 3.

Die Generalversammlung mit Traktandenliste ist vierzehn Tage vor der Abhaltung im Nidwaldner Amtsblatt zu publizieren und gilt als Einladung.

Der Generalversammlung liegt die Wahl des Vorstandes und aus dessen Mitte die Wahl des Präsidenten, Kassiers, Sekretärs und von zwei Rechnungsrevisoren ob.

An der Generalversammlung hat der Vorstand jeweils über den abgelaufenen Zeitabschnitt seit der letzten Generalversammlung Rechnung abzulegen und nimmt auch allfällige Wünsche und Anregungen der Mitglieder entgegen.

Die Höhe des Jahresbeitrages wird von der ordentlichen Generalversammlung beschlossen.

Zeit und Ort der nächsten ordentlichen Bataillonstagung wird jeweils an der Generalversammlung bestimmt.

Bei allen Abstimmungen entscheidet das absolute Mehr; bei Stimmengleichheit kommt dem Präsidenten der Stichentscheid zu.

Die Abhaltung einer außerordentlichen Generalversammlung kann von mindestens fünfzig Mitgliedern beim Präsidenten schriftlich verlangt werden.

Anträge zur Beschlussfassung an der Generalversammlung sind spätestens eine Woche vor der betreffenden Generalversammlung dem Präsidenten einzureichen, ansonst bei erstem Verlangen die Entscheidung erst an der nächstfolgenden Tagung erfolgen kann.

Der Vorstand hat einen Etat zu erstellen und bereinigt weiterzuführen von sämtlichen Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten von Nidwalden, welche von 1914 bis 1918 im Landsturm, Landwehr und Auszug Aktivdienst

geleistet haben. Bei einer Mobilisationsfeier sollen in Zukunft alle diese Kameraden, seien sie Mitglieder oder nicht, eingeladen werden.

### **Vorstand.**

#### **Art. 4.**

Der Vorstand besteht aus neun Mitgliedern, nämlich dem Präsidenten, Kassier, Sekretär und je einem Beisitzer vom Stab Bat. 47, Schützen-Rp. III/47, Mitr.-Rp. IV/47, Füs.-Rp. V/47 und den bereits in die Landwehr und in den Landsturm übergetretenen Nidwaldner 47ern.

#### **Art. 5.**

Der P r ä s i d e n t leitet die Versammlungen, ordnet die Gedächtnisse in den Gemeinden an und vertritt die Vereinigung in allen Angelegenheiten derselben.

Der K a s s i e r besorgt das Kassawesen. Ebenso hat er ein alphabetisch geordnetes Mitgliederverzeichnis zu führen. Ihm zur Seite steht in jeder Gemeinde ein Ortsvertreter.

Die O r t s v e r t r e t e r besorgen den Einzug der Jahresbeiträge und erhalten dafür eine Gratifikation von 10 Prozent.

Der S e k r e t ä r besorgt das Protokoll und ist dem Präsidenten in seinen schriftlichen Arbeiten behilflich.

#### **Art. 6.**

Der Vorstand ist zur Ausgabe und Aufwendung für militärische Veranstaltungen etc., Unterstützung und Preise

für militärische Wettbewerbe, bei denen sich Mitglieder beteiligen, bis zum Betrage von Fr. 50.— pro Jahr kompetent.

Der Vorstand kann für die Abhaltung der Tagungen jeweils ein Organisationskomitee, bestehend aus Mitgliedern jener Gemeinde, in der die Tagung abgehalten wird, bestimmen, das für eine würdige Feier und eine gelungene Zusammenkunft zu sorgen hat.

#### Art. 7.

Bei jeder Abberufung eines Mitgliedes zur „großen Armee“ ist von der Vereinigung jeweils in seiner Wohn- oder Heimatgemeinde zur Erweisung der letzten Ehre ein kirchliches Gedächtnis zu veranstalten.

#### Art. 8.

Zu diesem Zweck ist es Pflicht des Vorstandes, aus einem Teil der jährlichen Mitgliederbeiträge einen speziellen Gedächtnisfond von mindestens Fr. 1500.— anzulegen und zu unterhalten; er hat darüber ebenfalls jeweils an der Generalversammlung Bericht zu erstatten und nötigenfalls auch die weitere Neuffnung des Fondes zu beantragen.

### **Uebergangsbestimmungen.**

#### Art. 9.

Die Kompagnie-Vereinigung ehem. IV. und V/47 wird damit in die Nidwaldner Militärvereinigung des Bat. 47 verschmolzen.

Aus dem Vermögen der Kompagnie-Vereinigung ehem. IV. und V/47 werden Fr. 700.— dem Gedächtnisfond überwiesen. Das übrige Vermögen der Vereinigung ehem. IV. und V/47 geht ohne weiteres an die Nidwaldner Militärvereinigung des Bat. 47 über.

Bei allfälligem Beschluß, die Nidwaldner Militärvereinigung des Bat. 47 wieder aufzuheben, ist der letzte Präsident der Nidwaldner Militärvereinigung unter persönlicher Verantwortung verpflichtet, für die weitere Abhaltung der kirchlichen Gedächtnisse besorgt zu sein.

Die diesbezüglichen Kosten sind aus dem Gedächtnisfond und wenn dieser nicht ausreicht, aus dem übrigen Vereinsvermögen zu entnehmen, solange dieses ausreicht.

Im übrigen hat er das verbleibende Vereinsvermögen bei der kantonalen Depositenanstalt zu deponieren, wo es einer neuen militärischen Vereinigung gleichen Zweckes reserviert bleiben soll.

### **Schlußbestimmungen.**

#### Art. 10.

Bei allfälligen Streitigkeiten unter den Mitgliedern der Nidwaldner Militärvereinigung des Bat. 47 entscheidet und schlichtet endgültig ein Schiedsgericht, bestehend aus dem rangältesten Offizier, einem Unteroffizier und einem Soldaten aus der Mitte der Vereinigung. Dieses Schiedsgericht wird vom Nidwaldner Militärdirektor bestimmt.